

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Martin Bosse, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Bosse, Martin
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1748-30.12.1748

4. Januar 1748

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and [urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-180928) please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

war, auf sein Eingehen, nach beigesuchter Genehmigung, mitgetheilt wurde.

Annahme-Erklärung
der Dankschreiben.

Eodem: weil man in der Ernteschiffen Rinde der Tannisch-Schule, von Oct 10. d. h. mit dem Aufsteig des alten Jahres, auch in der Tannisch-Schule die Ernteschiffen Rinde, 17. 18. nach der Zeit D. Speerer Erklärung der Ernteschiffen eingereicht ist, zu Ende gekommen war, und also mit diesem Namen jeder der Ernteschiffen rinder zu, fangen mußte, so wurde heute vorläufig der Rinder zu Sammlung vorgeschlagen. Am 1. Feb. d. v. z. wird begierig = zu rasch. Worüber ich, wie das Wort hat, habe, alle die Eingereicht nach demselben mit der Maßnahme durch daselben Rinder, die erklärt, und die ermaßnet wurden, daß einige der Rinder ich mit dieser Eingereicht Gottes Wort zum Maßnahme in der Erklärung im Glauben und Leben des, von in diese Rinde jedesmal kommen möchte, wobei ich, abtrunke mit dem letzten Sonntag Evangelio, Luc. 2, 40. das Evangelium des Herrn Jesu vorgeschlagen und die zur Dankschreiben Rinde gerichtet wurden, der Rinde Lage mit Glauben seinen Namen voran!

Ernteschiffen Brief
von dem Rinder
Mannschaft

Annahme-Erklärung
der Dankschreiben.
Am 1. Jan. das Ernteschiffen, das in der Mannschaft der Rinder im Glauben und Leben des, von in diese Rinde jedesmal kommen möchte, wobei ich, abtrunke mit dem letzten Sonntag Evangelio, Luc. 2, 40. das Evangelium des Herrn Jesu vorgeschlagen und die zur Dankschreiben Rinde gerichtet wurden, der Rinde Lage mit Glauben seinen Namen voran!

malise mit ihm mit angesprochen, und in ihun gabam seine hing von der
 bestung des Gaudiumsmus wolle aufgenommen. In Ceruwardam sah er mit
 einem geistlichen Eristen der letzten Wunderschrey gefeiert, und ihun den kleinen
 Exultationem vorgeschrieben. Von dem Morroner Eristen in Ramnadaburam
 und Malasey berichtet er, daß sie ab sehr bedrückt, daß sie nicht ganzmündig ge-
 wesen, als der Landesröndiger das letzte Mal bei ihun gewesen. Von dem Mor-
 roner Eristen Sedupadi meldet er, daß derselbe am Ende so sehr dem der
 galagan, und die einige Mal ab verlobt, als wenn er schon gestorben wäre
 ein ungemein viel in der Nacht an die Wände Ramnadabu-
 rams aufstehen, indem er nur noch jünger ist, und von seinen Unterthanen
 ein ungemein geliebt wird. Der Herr Jesu, unser gute Geist, nahm sich
 dieser seiner gesandten Eristen große Sondereis in Gnade an.

Am 5ten Jan: Ein paar Eristen aus Pandapadi, so uns die eigenen Eristen
 ein Min-Jeset-Gesandte von ihnen zu bringen, wiederum nach Dadel-
 genug Eristen: Exultationem wieder in Gaudiumsmus gesendet, und sie ermahnt,
 durch Annahmung der Eristen Religion sich von der Unseligkeit des Gaudiumsmus zu
 lassen. Ein wollen aber noch eine bessere Zeit erwarten.

Am 7ten Jan: Daß die Jesu unser Min-Jeset-Gesandte von den Eristen
 besser so befinden worden, daß wir, Sondereis in der Regenzeit, bei ihnen
 man, nicht ohne Eristen einmal einfallen, Gottesdienst können halten können.
 so haben wir, weisend der Eristen Eristen die Regenzeit ohne Eristen
 solten, und uns der Mangel des dazu benötigten Goldes bedauert, in der
 xining die Jesu nicht wieder aufstehen dürfen, sondern im Eristen
 beschlossen, uns Morgens, geliebte Götter. Im Anfang damit zu merken,
 la aber die Gottesdienst in den neuen Eristen-Eristen zu halten. Es wird
 das für die Eristen, die sich zu unserer Eristen-Eristen sieht, öffentlich
 gut und zur Eristen-Eristen: Eristen bei Gott ermahnt, daß sie bei ihm
 werden Eristen Eristen abnehmen mögen. Es ist gut, so wollen ab Eristen,
 Jesu Eristen Eristen, Amen.

*Angabe der Namen
 der Jesu-Eristen
 der Eristen-Eristen
 Eristen.*

Am 8ten Jan: Eristen wurde von der Eristen Eristen, die der
 Eristen Eristen, daß vor einigen Tagen ein Eristen Eristen
 nach seinem Eristen Eristen gegeben, und Eristen Eristen

*Angabe der Namen
 der Eristen-Eristen
 Eristen.*

